

# SITZUNG

Sitzungstag:

25.01.2017

Sitzungsort:

Kusel

---

Namen der Mitglieder des Kreisausschusses

---

**Vorsitzender**

Dr. Winfried Hirschberger	
---------------------------	--

**Niederschriftführer**

KVR Christian Flohr	
---------------------	--

**Ausschussmitglieder**

Matthias Bachmann	
Dr. Wolfgang Frey	
Christoph Lothschütz	
Otto Rubly	
Gerd Rudolph	
Hans Schlemmer	Vertretung für Herrn Hans Harth
Helge Schwab	
Dr. Stefan Spitzer	entschuldigt für TOP 6 - 9

**Kreisbeigeordnete**

Kreisbeigeordneter Dr. Oliver Kusch	
Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad	

**Verwaltung**

KA Christoph Dinges	
Kreisbeschäftigter Dieter Korb	
Kreisbeschäftigte Christine Löwe	
AR Carsten Schnitzer	
Beschäftigte des Landes Miriam Sommer	

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder**

Hans Harth	entschuldigt
Ute Lauer	entschuldigt
Andrea Schneider	entschuldigt

**Kreisbeigeordnete**

Kreisbeigeordneter Egbert Jung	entschuldigt
--------------------------------	--------------

# Tagesordnung

der Sitzung des Kreisausschusses am Mittwoch, dem 25.01.2017, um 14:30 Uhr, im Sitzungsraum 2 der Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49, in Kusel

## A) Öffentlicher Teil

1. Schwesternwohnheim Reipoltskirchen  
hier: Auftragsvergabe der Arbeiten/Leistungen zum Umbau des ehemaligen Schwesternwohnheimes in Reipoltskirchen zur Herberge an der Friedensstraße
  - a) Zimmererarbeiten
  - b) Dachdeckerarbeiten
  - c) Erd,- Mauer,- Betonarbeiten
2. Aufteilung der Einnahmen aus der „Integrationspauschale“ des Bundes
3. Haushaltsplan 2017  
hier: Beratung des Investitionsplanes
4. Schulen  
hier: Vorstellung der Planung zur Erneuerung der Freisportanlage und Aufnahme in den Haushalt
  - a) Schulzentrum Lauterecken (Planung bereits am 26.10.2016 vorgestellt)
  - b) Schulzentrum Kusel
5. Informationen

## B) Nichtöffentlicher Teil

6. Auftragsvergaben
7. Auftragsangelegenheiten
8. Breitbandausbau im Landkreis Kusel
9. Personalangelegenheiten

\*\*\*\*\*

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende beantragte die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um folgende Tagesordnungspunkte zu erweitern:

7. *Auftragsangelegenheiten*
8. *Breitbandausbau im Landkreis Kusel*

Die Mitglieder des Kreisausschusses stimmten der Erweiterung der Tagesordnung einstimmig zu.

Da keine weiteren Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

\*\*\*\*\*

<b>Kreisausschuss-Sitzung am 25.01.2017</b> -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>
		davon anwesend: <b>9</b>
<b>TOP: 1</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
		Dafür   Dagegen   Enthaltung
		<b>9   0   0</b>

### **Schwesternwohnheim Reipoltskirchen**

**hier: Auftragsvergabe der Arbeiten/Leistungen zum Umbau des ehemaligen  
Schwesternwohnheimes in Reipoltskirchen zur Herberge an der Friedensstraße**

**a) Zimmererarbeiten**

**b) Dachdeckerarbeiten**

**c) Erd,- Mauer,- Betonarbeiten**

Das ehemalige Schwesternwohnheim in Reipoltskirchen wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaut und zu einem späteren Zeitpunkt aufgestockt. Mit KA-Beschluss vom 09.03.2016 wurde dem Ankauf des Objekts zugestimmt.

Das ehemalige Gebäude soll im ersten Schritt als Unterkunft für Flüchtlinge (DG) und mit Gästezimmern für die Wasserburg (EG+ 1.OG) hergerichtet werden. Mit dem abebben der Flüchtlingsströme ist jedoch angedacht, auch im DG die Räumlichkeiten als Gästezimmer für Gäste der Wasserburg bereitzustellen.

Sowohl das Bestandsgebäude als auch die Technik entsprechen nicht mehr den erforderlichen Standards und müssen daher generalsaniert werden, dabei ergibt sich auch ein Eingriff in die bestehende Tragstruktur des Gebäudes.

Alle Zimmer sollen zukünftig mit Dusche/WC ausgestattet werden. Die Zugänge für das EG, 1.OG und DG sollen auch unabhängig voneinander funktionieren, ein zweiter baulicher Rettungsweg wird angebaut. Auch Menschen mit Beeinträchtigungen wird Rechnung getragen werden, mindestens 2 Gastzimmer sollen barrierefrei hergerichtet werden.

In der Sitzung des Kreisausschusses vom 01.06.2016 wurde der Auftrag zur Planung der Sanierung des ehemaligen Schwesternwohnheimes an das Büro Köhler, Jung und Wagner aus Lauterecken vergeben.

**Die Haushaltsmittel zur Finanzierung der Maßnahme stehen im Ergebnishaushalt 2016, unter der Buchungsstelle 31301.5231, zur Verfügung.**

Entsprechend der weiteren Ausbauplanungen des Ingenieurbüros wurden für die Gewerke Zimmererarbeiten, Dachdecker-, Klempner-, Flachdacharbeiten und Erd,- Mauer,- Betonarbeiten öffentlich ausgeschrieben.

Vergleich der Auftragssummen mit den in der Kostenberechnung kalkulierten Baukosten:

	Kostenberechnung -brutto-	Auftragssumme -brutto-
a) Zimmererarbeiten	<b>52.409,40 €</b>	<b>37.155,25 €</b>
b) Dachdecker-, Klempner-, Flachdacharbeiten	<b>55.300,73 €</b>	<b>65.564,12 €</b>
c) Erd-, Mauer-, Betonarbeiten	<b>137.070,58 €</b>	<b>133.243,85 €</b>
<b>Gesamtvergabesumme</b>	<b>244.780,71 €</b>	<b>235.963,22 €</b>
<b>Vergabesumme unter der Kostenberechnung</b>	<b>8.817,49 €</b>	

Die Vergabesumme/Auftragssumme aus den Gewerken a) bis c) liegt um **8.817,49 € unter** dem dafür kalkulierten Ansatz in der Kostenberechnung.

Die zur Finanzierung dieser Baumaßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

#### **zu a) Gewerk Zimmererarbeiten**

Anzahl der Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten: 10  
Anzahl der Firmen, die ein Angebot abgegeben haben 5

Die fachtechnische Prüfung (§ 23 VOB/A) und Wertung (§ 25 VOB/ A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

<b>Bieter</b>	<b>Brutto-Angebotssumme</b>
<b>1. Fa. BALD Zimmerei &amp; Holzbau, 57223 Kreuztal</b>	<b>37.155,25 €</b>
2. Fa. Hennemann Holzbau GmbH, 04654 Frohburg OT Tautenhain	38.755,50 €
3. Fa. Bast GmbH & Co. KG Holzbau Bedachungen, 55481 Reckershausen	39.630,81 €
4. Fa. Ohrenberg & Dengel GbR, 66887 Bosenbach	43.741,54 €
5. Fa. PAMPELBAU GMBH, 08056 Zwickau	44.621,95 €

Bei der Prüfung und Wertung der Angebote zum Gewerk Zimmererarbeiten stellte sich die Firma BALD, Zimmerei & Holzbau, Siegener Straße 69, 57223 Kreuztal, als günstigste Bieterin heraus.

Die Angebotspreise sind auskömmlich und marktüblich kalkuliert.

Die Verwaltung empfiehlt, in Verbindung mit dem Architekturbüro Köhler, Jung und Wagner, die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Bruttoangebotssumme von 37.155,25 € an die günstigste Bieterin, die Firma BALD, Zimmerei & Holzbau, 57223 Kreuztal zu vergeben.

#### **zu b) Gewerk Dachdecker-, Klempner-, Flachdacharbeiten**

Anzahl der Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten: 7  
Anzahl der Firmen, die ein Angebot abgegeben haben: 3

Die fachtechnische Prüfung (§ 23 VOB/A) und Wertung (§ 25 VOB/ A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

<b>Bieter</b>	<b>Brutto-Angebotssumme</b>
<b>1. Fa. Harald Stein GmbH, 55608 Schneppenbach</b>	<b>65.564,12 €</b>
2. Fa. Bernhard Lukas GmbH 55743 Idar-Oberstein	66.658,12 €
3. Fa. Keller GmbH, 67742 Lauterecken	76.540,15 €

Bei der Prüfung und Wertung der Angebote zum Gewerk Dachdecker-, Klempner-, Flachdacharbeiten stellte sich die Firma Harald Stein GmbH, Zur Wacht 1, 55608 Schneppenbach als günstigste Bieterin heraus.

Die Angebotspreise sind auskömmlich und marktüblich kalkuliert.

Die Verwaltung empfiehlt, in Verbindung mit dem Architekturbüro Köhler, Jung und Wagner, die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Bruttoangebotssumme von 65.564,12 € an die günstigste Bieterin, die Firma Harald Stein GmbH, 55608 Schneppenbach zu vergeben.

#### **zu c) Gewerk Erd,- Mauer,- Betonarbeiten**

Anzahl der Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten: 5  
Anzahl der Firmen, die ein Angebot abgegeben haben: 4

Die fachtechnische Prüfung (§ 23 VOB/A) und Wertung (§ 25 VOB/ A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

<b>Bieter</b>	<b>Brutto-Angebotssumme</b>
<b>1. Fa. Andreas Jung GmbH, 67742 Lauterecken</b>	<b>133.243,85 €</b>
2. Fa. Nadine Daiber Bauunternehmung, 67808 Imsweiler	148.802,60 €
3. Fa. F.K. Horn GmbH & Co. KG, 67604 Kaiserslautern	164.713,20 €

Die Firma Werner Blume Bauunternehmung, Woogstraße 11, 66887 St. Julian hat ihr Angebot in Höhe von 119.755,45 € am 24.01.2017 zurückgezogen.

Bei der Prüfung und Wertung der Angebote zum Gewerk Erd,- Mauer,- Betonarbeiten stellte sich die Firma Andreas Jung GmbH, Bahnhofstr. 7, 67742 Lauterecken als günstigste Bieterin heraus.

Die Angebotspreise sind auskömmlich und marktüblich kalkuliert.

Die Verwaltung empfiehlt, in Verbindung mit dem Architekturbüro Köhler, Jung und Wagner, die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Bruttoangebotssumme von 133.243,85 € an die günstigste Bieterin, die Firma Andreas Jung GmbH, Bahnhofstr. 7, 67742 Lauterecken zu vergeben.

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt:

- a) die Arbeiten für das Gewerk Zimmererarbeiten zu der Bruttoangebotssumme von 37.155,25 € an die Firma BALD, Zimmerei & Holzbau, Siegener Straße 69, 57223 Kreuztal,
- b) die Arbeiten für die Gewerke Dachdecker-, Klempner-, Flachdacharbeiten zu der Bruttoangebotssumme von 65.564,12 € an die Firma Harald Stein GmbH, Zur Wacht 1, 55608 Schneppenbach und
- c) die Arbeiten für die Gewerke Erd,- Mauer,- Betonarbeiten zu der Bruttoangebotssumme von 133.243,85 € an die Firma Andreas Jung GmbH, Bahnhofstr. 7, 67742 Lauterecken, zu vergeben.

<b>Kreisausschuss-Sitzung am 25.01.2017</b> -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
		davon anwesend: <b>9</b>		
<b>TOP: 2</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>9</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>0</b>

### ***Aufteilung der Einnahmen aus der „Integrationspauschale“ des Bundes***

Nach dem Bundesgesetz zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen wird den Ländern für die Jahre 2016 bis 2018 eine jährliche Integrationspauschale in Höhe von 2 Mrd. € zur Verfügung gestellt. Auf Rheinland-Pfalz entfallen 96 Mio. € jährlich. Gemäß § 3a Abs. 1 Satz 1 Landesaufnahmegesetzes vom 28.12.2016 erhalten die Kommunen im Haushaltsjahr 2016 einen Betrag von 96 Mio. €. Die Mittel der Integrationspauschale der Jahre 2017 und 2018 (je 96 Mio. €) sollen ausschließlich beim Land verbleiben.

Diese einmalige Zahlung in 2016 an die Landkreise und kreisfreien Städte in Höhe von insgesamt 96 Mio. Euro dient zur Entlastung aller kommunalen Ebenen bei den Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Asylbegehrenden, Asylberechtigten und Flüchtlingen. Der Landkreis Kusel hat im Jahr 2016 eine Zuweisung in Höhe von 1.675.114,48 € erhalten.

Nach der Empfehlung des Ministeriums des Innern und für Sport vom 30.11.2016 können die Landkreise vorab höchstens 50% des Gesamtkreisbeitrages beanspruchen.

Die Personal- und Sachkosten sowie die Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und anderen Sozialleistungsgesetzen werden im Kreis Kusel ausschließlich vom Landkreis getragen. Die Delegationssatzung zur Übertragung dieser Aufgaben an die Verbandsgemeinden wurde zum 01. Januar 2005 im Zusammenhang mit der Zusammenlegung von Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe aufgehoben. Deshalb sollen bis zur maximal zulässigen Höhe vorab die Hälfte der vom Land gewährten Mittel dem Kreishaushalt zufließen (837.557,24 € = Kreisanteil I). Der danach verbleibende Betrag wird weiter aufgeteilt. Zunächst wird durch Anwendung des Kreisumlagehebesatzes 2016 (39,5%) ein weiterer Anteil zugunsten des Landkreises errechnet (330.835,11 €, Kreisanteil II). Der Gesamtanteil des Landkreises beträgt somit 1.168.392,35 €.

Die restlichen Mittel (Weiterleitungsbetrag I) in Höhe von 506.722,13 € werden an die Verbandsgemeinden verteilt. Die Verbandsgemeinden selbst erhalten einen Teilbetrag des Weiterleitungsbetrages I, der sich durch die Anwendung des Verbandsgemeindeumlagesatzes ergibt. Der danach verbleibende Restbetrag (Weiterleitungsbetrag II) wird auf die einzelnen Ortsgemeinden aufgeteilt.

Der Vorsitzende ergänzte, dass er durch ein Gespräch mit Herrn Hans Schlemmer (FWG), auf einen anderen Verteilungsmaßstab für den Weiterleitungsbetrag I aufmerksam wurde.

Die Verteilung der 506.722,13 € auf die Verbandsgemeinden solle demnach auf Grundlage der im gesamten Jahr 2016 -monatliche Betrachtung- in den jeweiligen Verbandsgemeinden wohnhaften Flüchtlingen erfolgen, die im Leistungsbezug nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bzw. SGB II / SGBXII waren. Für die spätere Verteilung auf die Ortsgemeinden solle der gleiche Maßstab angenommen werden.

Herr Hans Schlemmer (FWG) ergänzte, dass die FWG-Fraktion diese Verteilung gerechter finde, als die ursprüngliche Stichtagsbetrachtung zum 30.06.2016.

Zu bedenken gab Herr Dr. Wolfgang Frey (Bündnis 90/Die Grünen), dass es nicht gerecht sei, dass das Land beabsichtige für die kommenden beiden Jahre die Mittel komplett einzubehalten.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt

- a) die Integrationspauschale wie folgt zu verteilen:

Landkreis Kusel (Kreisanteil I + II):	1.168.392,35 €
Verbands- und Ortsgemeinden (Weiterleitungsbetrag I):	506.722,13 €
  
- b) die Verteilung der Mittel auf die Verbands- und Ortsgemeinden (Weiterleitungsbetrag I), auf Grundlage der im gesamten Jahr 2016 -monatliche Betrachtung- in der jeweiligen Gemeinde wohnhaften Flüchtlinge, die im Leistungsbezug nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bzw. SGB II / SGBXII waren.

<b>Kreisausschuss-Sitzung am 25.01.2017</b> <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
		davon anwesend: <b>9</b>		
<b>TOP: 3</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

**Haushaltsplan 2017**  
**hier: Beratung des Investitionsplanes**

Den Mitgliedern des Kreisausschusses lagen eine Übersicht zu den im Haushaltsjahr 2017 geplanten Investitionen sowie die entsprechenden Auszüge aus dem Investitionsplan vor.

Der Vorsitzende stellte die geplanten Investitionen eingehend vor. Insgesamt seien Auszahlungen in Höhe von 3,9 Mio. Euro und Einzahlungen (Zuschüsse, Spenden) in Höhe von 2,3 Mio. Euro vorgesehen. Dadurch steige der Gesamtkreditbedarf für Investitionen um 1.589.260 Euro. Abzüglich der Tilgungen (1.989.911 Euro) plane man mit einem Schuldenabbau in Höhe von 400.651 Euro. Die investive Gesamtverschuldung verringere sich damit auf 25.285.692,82 Euro, was einer „Pro-Kopf-Verschuldung“ von 331,21 Euro entspreche. Für die kommenden Haushaltsjahre sehe der Investitionsplan Verpflichtungsermächtigungen für Zuwendungen an Gemeinden und den Kreisstraßenbau in Höhe von 1.323.700 Euro vor.

Anschließend beantwortete der Vorsitzende die Fragen der Kreisausschussmitglieder und wies darauf hin, dass Anregungen oder Änderungswünsche zu dem Investitionsplan bis spätestens 15 Februar mitgeteilt werden sollen.

<b>Kreisausschuss-Sitzung am 25.01.2017</b> -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b> davon anwesend: <b>9</b>				
<b>TOP: 4</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>				
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Dafür</th> <th style="width: 33%;">Dagegen</th> <th style="width: 33%;">Enthaltung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> </tbody> </table>	Dafür	Dagegen	Enthaltung	-
Dafür	Dagegen	Enthaltung				
-	-	-				

### **Schulen**

**hier: Vorstellung der Planung zur Erneuerung der Freisportanlage und Aufnahme in den Haushalt**

**a) Schulzentrum Lauterecken**

**b) Schulzentrum Kusel**

Nachdem der Vorsitzende einige einleitende Erläuterungen zu dem Thema gab, stellte Herr Kampmann vom Ingenieurbüro L.A.U.B. die Planung zur Erneuerung der Freisportanlage am Schulzentrum Kusel vor.

Auf dem Gelände, auf dem sich die jetzige Freisportanlage befindet, soll ein Großspielfeld (101m auf 68 m) aus granulatverfülltem Kunstrasen entstehen, das von einer Rundlaufbahn Typ C aus Kunststoff umrandet werde. Anlagen für Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen seien in den Rundungen hinter den Toren des Spielfeldes vorgesehen. Eine Doppelgarage für die Pflegegeräte und ein Bewässerungssystem sei ebenfalls vorgesehen. Ob auf das bestehende Entwässerungssystem für das Niederschlagswasser zurückgegriffen werden könne, müsse noch geprüft werden. Auf einem Teil des Geländeabschnittes zwischen den Laufbahnen und den auf dem Parkplatz gelegenen Buswartehäuschen sei eine Sitztribüne aus Fertigteilelementen geplant. Darüber hinaus solle eine 6-Mast-Trainingsbeleuchtungsanlage mit außenliegendem Schaltschrank sowie einem, die gesamte Anlage umrandenden, Zaun installiert werden.

Die Gesamtkosten schätze er auf 1.392.834,31 Euro inklusive Baunebenkosten und Mehrwertsteuer.

Herr Helge Schwab (FWG) wies darauf hin, dass gegebenenfalls Teile des vorhandenen Bewuchses entfernt werden müssen, um ein „vermosen“ der Sportanlage zu verhindern. Er fragte auch, ob LED-Leuchtmittel für die Flutlichtanlage vorgesehen seien?

Herr Kampmann sagte, dass eine LED-Beleuchtung sehr teuer und nur bei häufiger Nutzung wirtschaftlich sei. Er werde jedoch für diesen Bereich jedoch eine Amortisationsrechnung vorlegen.

Herr Dr. Stefan Spitzer (CDU) begrüßte die Maßnahme, an der die Verbandsgemeinde die Hälfte der Kosten trage. Er fragte in diesem Zusammenhang nach den Kosten für die Pflegegeräte und den Aufwand für die Pflege im Vergleich zum bisherigen System. Darüber hinaus fragte er nach der Nutzungsdauer der Anlage und den Kosten, die dann auf die beiden Kostenträger zukommen.

Der Planer antwortete, dass die Pflege der neuen Anlage günstiger und die notwendigen Geräte in der Gesamtsumme enthalten seien. Die Nutzungsdauer der Laufbahn betrage 15 bis 20 Jahre, mit der Möglichkeit durch einmaliges erneuern des Belages weitere 8 Jahre zu erhalten. Für den Kunstrasen rechne er je nach Nutzung mit 12 bis 15 Jahren, wobei auch Teilbereiche, die stark benutzt seien separat ausgetauscht werden können. Für einen kompletten Austausch des Kunstrasens müsse man mit 150.000 bis 180.000 Euro rechnen.

Herr Hans Schlemmer regte an, weitere Anlagen zu installieren, damit ein Zehnkampf ausgetragen werden könne.

Der Vorsitzende sagte, dass man prüfen werde, welche Voraussetzungen dafür notwendig seien und welche zusätzlichen Kosten dadurch entstehen.

<b>Kreisausschuss-Sitzung am 25.01.2017</b> <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
		davon anwesend: <b>9</b>		
<b>TOP: 5</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

### **Informationen**

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte der Vorsitzende die Mitglieder des Kreisausschusses insbesondere über folgende Punkte:

- Ergebnis der Finanzrechnung

Der Haushaltsplan 2016 habe ordentliche und außerordentliche Ein- und Auszahlungen von rund 12,3 Mio. Euro vorgesehen. Zum 31.12.2016 sei es gelungen den Ansatz um rund 7,9 Mio. Euro zu verbessern.

- Arbeitslosenzahlen

Schließlich informierte der Vorsitzende noch über die Arbeitslosenquote im Landkreis Kusel im Monat Dezember von 4,8 %.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nahmen die Informationen des Vorsitzenden zur Kenntnis. Einwände gegen die vom Vorsitzenden vorgetragenen Informationen wurden nicht erhoben.

\*\*\*\*\*

Die Sitzung begann um 14:30 Uhr und endete gegen 16:30 Uhr.

\*\*\*\*\*

Geschlossen:

Der Vorsitzende:  
gez.  
(Dr. Winfried Hirschberger)  
Landrat

Der Schriftführer:  
gez.  
(Christian Flohr)  
Kreisverwaltungsrat